

Tagesordnung für die 20. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 19. 2. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Satō (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Ästhetisches Empfinden

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mal mit einem der Vorsitzenden zusammen, mal alleine schreibt.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- 20 A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 8. 10. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Ishimura**)
- B. Themen für den 1. 10.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
- C. Informationen für den 21. 5.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- 25 D. Methoden für den 2. 4.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- 30 A. 25-16 „Ästhetisches Empfinden“ (4 S.) von Frl. Kazue HAGA (2000)
- B. 25-27 „Der äußere Schein“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Herr Satō** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
- 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Freuen Sie sich, wenn das Essen schön aussieht? Ist Ihnen beim Essen wichtiger, wie das Essen aussieht, als wie es schmeckt?“
- 40 „Ist es für Sie am wichtigsten, wenn Sie fürs Mittagessen eine Essdose mitnehmen, daß das Essen so gut aussieht, wenn Sie den Deckel aufmachen, daß die Kollegen auch Ihrer Meinung sind? Warum?“
- „Sind Sie sich beim Aussuchen Ihrer Kleidung Ihres ästhetischen Empfindens sicher? Oder richten Sie sich dabei nach Modezeitschriften, weil die nur Kleidung empfehlen, die gut aussieht?“
- 45 „Sieht Ihr Haus gut aus? Warum denken Sie das (nicht)?“
- „Gefällt Ihnen, wie der Eingang Ihrer Wohnung aussieht? Tun Sie etwas dafür, damit es da gut aussieht? Entspricht, wie es da aussieht, Ihrem ästhetischen Empfinden?“
- „Hängt bei Ihnen um Ihres ästhetischen Empfindens willen etwas an der Wand? Was? Was ist dabei besonders wichtig?“
- 50 „Tun Sie etwas, damit es in der Wohnung schön aussieht? Was? Was ist dabei besonders wichtig?“
- „Spielen für Sie Farben beim ästhetischen Empfinden eine besondere Rolle? Welche?“
- „Wie schmücken Sie den Weihnachtsbaum? Spielt dabei Ihr ästhetisches Empfinden eine große Rolle? Woran erkennt man das?“
- 55 „Wobei ist für Sie das ästhetische Empfinden besonders wichtig? In Ihrem Beruf, weil Sie dadurch intelligent wirken? Bei Ihren Beziehungen zu anderen, weil Sie sich dadurch den anderen gegenüber überlegen fühlen?“
- „Nehmen Sie sich morgens eine halbe Stunde Zeit, um sich zu schminken oder sich zu rasieren? Oder schminken oder rasieren Sie sich manchmal im Zug oder im Büro?“
- 60 „Gehen Sie manchmal in ein Museum, um sich Gemälde anzusehen? Tut das gut für Ihr ästhetisches Empfinden?“

„Machen Sie jeden Tag in der Wohnung sauber, um Ihr ästhetisches Empfinden zufrieden-zustellen?“

„Was für Verhalten anderer stört Ihr ästhetisches Empfinden ganz besonders? Schlurfen? Schlürfen? Eine laute Stimme? Mangelnde Zurückhaltung? Eine geschmackslose Farben-
5 kombination bei der Kleidung? Unordentliches Aussehen? Körpergeruch?“

„Steht um Ihres ästhetischen Empfindens willen in Ihrer Wohnung fast nichts? Oder stehen da viele Sachen herum, obwohl Sie das als unästhetisch empfinden? Warum?“

„Essen Sie manchmal zu Abend bei Kerzenlicht? Stellen Sie dabei eine Vase mit Blumen auf den Tisch?“

10 „Würden Sie, wenn Sie sich ein Haus bauen, auf die Harmonie mit den Nachbarhäusern und dem Stadtbild achten? Oder würden Sie das Haus so bauen lassen, wie es zu Ihrem ästhetischen Empfinden am besten paßt, auch wenn das das Stadtbild stören könnte?“

„Ist bei Ihnen der Fernsehapparat meist eingeschaltet, auch wenn niemand zuschaut oder zuhört?“

15 „Hängen Sie die Wäsche zum Trocknen auf den Balkon?“

„Schließen Sie abends die Fensterläden? Oder machen Sie die Stehlampe am Fenster an, damit Ihre Nachbarn von gegenüber bei Ihnen hineinsehen können?“

„Stört Sie die Durchsage in Zügen oder an Bahnhöfen? Hätten Sie da lieber Ihre Ruhe?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

20 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein 50 Jahre altes Einfamilien-
30 haus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

35 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Ger-
40 manistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk
45 Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herrn Balk ist die Kleidung japanischer Angestellter meist zu langweilig. Er denkt, daß man dabei, wie man sich anzieht, sein ästhetisches Empfinden zeigen sollte. Herr
50 Honda findet dagegen die Kleidung von deutschen Angestellten oft zu auffällig für Geschäftsgespräche. Herr Balk sagt etwas darüber, was für Geräusche ihn stören, obwohl manche Japaner solche Geräusche als angenehm empfinden. Dann sprechen die beiden darüber, was noch ihr ästhetisches Empfinden stört.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**). (14.05)

55 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**) . (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda hat nichts gegen die Gleichberechtigung der Frau, denkt aber, daß Frauen
60 sich eleganter bewegen und verhalten sollten als Männer, weil das ihrem ästhetischen Empfinden entspricht. Frau Balk denkt, daß man sein ästhetisches Empfinden dadurch entwickelt, daß man in Museen oder in Konzerte geht, zu Abend bei Kerzenlicht ißt und auch zu Hause immer ordentlich angezogen ist. Sie sprechen auch darüber, wie wichtig es für Deutsche und Japaner ist, wie das Essen aussieht und in welcher Umgebung sie da
65 sind.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**)... (14.25)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satō**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 5 **XIII. Monolog**
 Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Jedes Haus paßt da zur Atmosphäre der Stadt und schafft ein harmonisches Stadtbild, während auf der Straße viel Zigarettenskippen liegen und an manchen Häusern Gekritzel ist. Sie findet es interessant, daß das in Japan genau umgekehrt ist, und überlegt sich, woher solche Unterschiede kommen.
- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Kimura**) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satō**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 15 **XIV. Streitgespräche**
 A. Beim Essen ist es wichtig, daß es gut aussieht. Je schöner das Essen aussieht, desto stärker wird der Eindruck, daß das gut schmeckt, auch wenn man in Wirklichkeit für den Geschmack gar nicht viel getan hat, denn Menschen werden von ihren Vorstellungen stark beeinflusst.
- 20 Das Essen sollte mindestens drei Farben haben – je mehr, desto besser, und sollte auf einem großen schönen Teller stehen, damit man beim Essen auch dessen Anblick genießt.
 Zur Verzierung sollte man ein paar Blätter zum Essen legen, auch wenn man die nicht essen kann.
- 25 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Frau Hata** D (dagegen): **Frau Kimura**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Kimura**
- 30 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Herr Satō** F (dagegen): **Frau Hata**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satō**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- B. Wer über 60 ist, sollte sich seinem Alter entsprechend zu wirken bemühen.
- 40 Wenn eine 60 Jahre alte Frau sich etwas zum Anziehen kaufen will, sollte sie darauf achten, daß das nicht zu auffallend, sondern ihrem Alter entsprechend schick ist. Wer über 60 ist, sollte einmal im Monat in ein Museum gehen, um sich da Gemälde anzusehen und sein ästhetisches Empfinden weiterzuentwickeln.
 Wer über 60 ist, sollte einmal in der Woche zum Tanzunterricht gehen, um elegante Bewegungen einzuüben.
- 45 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Frau Hata**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
- 50 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Frau Hata** J (dagegen): **Herr Satō**
- 55 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Satō**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- 60 **XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**
 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satō**) (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- 65 a) Hilft der Kunstunterricht in der Schule den Kindern, ihr ästhetisches Empfinden zu entwickeln? Warum denken Sie das (nicht)?

- b) Warum stören Durchsagen in Zügen und an Bahnhöfen Japaner viel weniger als Europäer? Hat das etwas mit ihrem ästhetischen Empfinden zu tun?
- c) Warum finden manche Deutsche, japanische Angestellte legen zu wenig Wert auf ein ansprechendes Äußere, während manche Japaner denken, daß deutsche Angestellte einen schlechten Geschmack haben, weil sie oft zu auffallend angezogen sind, so daß man den Eindruck hat, sie hätten das ästhetische Empfinden von Kindern?
- d) Wer geht um des Kunstgenusses willen öfter in Museen, ins Theater oder in Konzerte: Deutsche oder Japaner? Wer tut auch sonst mehr für sein ästhetisches Empfinden? Wobei?
- e) Wer kümmert sich mehr um sein Aussehen: Männer oder Frauen? Junge, ältere oder alte Leute? Deutsche oder Japaner? Warum?
- f) Wobei ist in Japan das ästhetische Empfinden besonders wichtig? Wobei gar nicht? Und in Deutschland?
- g) Wie reagieren Sie ästhetisch auf jemanden, dessen Rock aussieht wie Ihre Sofadecke?
- h) Wie entwickeln Deutsche ihr ästhetisches Empfinden? Wer bringt ihnen das bei? Und Japaner?
- i) Sind Deutsche von ihrem ästhetischen Empfinden absolut überzeugt? Woran sieht man das? Und Japaner?
- j) Wer tut mehr fürs ästhetische Empfinden anderer: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- k) Wer legt mehr Wert auf die Ästhetik als auf die Effizienz: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für die Gesprächsthemen:

- a') ästhetisches Empfinden und Kunst
- b') ästhetisches Empfinden und Unempfindlichkeit bei Stille, Tönen, Klängen und Geräuschen
- c') ästhetisches Empfinden beim Essen
- d') ästhetisches Empfinden bei Getränken
- e') ästhetisches Empfinden beim Geschmack
- f') ästhetisches Empfinden beim Aussehen
- g') ästhetisches Stadtbild: Harmonie und Ordnung
- h') ästhetisches Empfinden bei Kindern
- i') zu wenig und zu intensives ästhetisches Empfinden
- j') ästhetisches Empfinden und Funktionalität
- k') Unterschiede beim ästhetischen Empfinden zwischen Deutschen und Japanern
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) .. (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Herr Satô (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 3. 2. 2022

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Fukuko WATANABE